

Projektreise 5./6. Klasse "Rund um den Hohgant"

Zugriffe: 497



Zum Jahresmotto „Gemeinschaft“ lief die 5./6. Klasse Wiggen gemeinsam in einer zweitägigen Wanderung rund um den Hohgant.

1. TAG

Zuerst sind wir mit dem Postauto ins Kemmeribodenbad gefahren. Dann sind wir gelaufen, nach ca. einer halben Stunde haben wir die Mittagspause gemacht. Danach sind wir weiter gewandert. Nach etwa zwanzig Minuten kam ein steiler und holpriger Römerweg. Er ging recht lange. Als er fertig war, kam ein flacher Kiesweg. Dann kam ein Wanderweg, dort machten wir eine Pause. Danach kam der strengste Weg der ganzen Wanderung. In diesem Teil der Wanderung machten wir viele Pausen.

Wir assen während der Wanderung ganz viele Heubeeren, darum hatten wir am Abend ganz blaue Münder. Dann kam schon bald die SAC-Hütte. Wir waren alle sehr erschöpft. Unsere Route vom ersten Tag führte uns vom Kemmeriboden über Hübeli, Schärpfenberg, Schluechthütte, Hohlaub bis in die Hohgant-Hütte.

Bei der Hütte angekommen, sind wir zuerst das Plums klo anschauen gegangen. Es hat sehr übel gerochen, aber es war lustig. Dann haben wir die ganze Hütte angeschaut. Später mussten wir noch ca. 10 Minuten laufen, um unsere Rucksäcke mit den Schlafsäcken beim Auto zu holen. Als wir wieder in der Hütte waren, haben wir mit Christa Studers Hilfe feine Älplermakronen gekocht. Später haben Robin, Seline, Silvan, Angela und Fabrice im Knabenzimmer gespielt. Um halb elf war Nachtruhe.

2. TAG

Als wir aufwachten, ging gerade die Sonne auf. Als es alle sahen, sagten alle: „WAAUU!“ Zum Frühstück gab es Ovomaltine, Cornflakes, Brot mit Butter und Konfitüre.

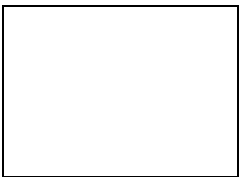
Es war sehr lecker! Nachher mussten wir unsere Schlafsäcke zusammen packen und mit zwei Rucksäcken zum Auto laufen.

Bei der ersten Pause sahen wir die sieben Hengste. Wir bekamen einen leckeren Kuchen von Cyrills Mutter. Manchmal ging es steil hinauf. Es war sehr heiss. Robin hatte viele Süßigkeiten dabei. Am Mittag auf dem Grünenbergpass trafen wir noch die Eltern von Frau Glaus. Wir sahen schöne Kühe und Raupen. Als wir bei einer Hütte ankamen, zogen fast alle die Schuhe aus, um zu schauen, ob sie eine Blase haben. Wir sangen während der Wanderung manchmal Lieder. Bei der letzten Pause bekamen wir eine Glace, nach einer Weile kam dann das Postauto. Im Postauto Richtung Wiggen trafen wir noch einen Mann, der erzählte lustige Sachen.

Unsere Route für den zweiten Wandertag ging über Allgäuli, Haglättsch, Trogenalp, Grünenbergpass, Rotmoos bis nach Schangnau. Alles in Allem sind wir in den zwei Tagen fast 20 Kilometer gewandert!

Am Schluss sagten alle: „Poa, mier sie umä ganz Hohgant gwanderet, mier heis äntläch gschaft!“ Und alle gingen erschöpft, aber zufrieden nach Hause.

Ende gut, alles gut!



Bericht: Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse Wiggen

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

